

## Wie du die Funktionen der Kasus unterscheidest - Grundlagen

### Aufgabe

Gib den Kasus des kursiv gesetzten Ausdrucks an, bestimme jeweils die semantische Funktion (Sinnrichtung) und übersetze.

*Villa amici* pulchra est.

*Amor patris* puerum delectat.

*Spes pacis* placet.

*Domum* currit.

*Tres annos* rex erat.

### Schritt 1: Bestimme den Kasus

Jeder Kasus kann nur bestimmte Dinge, so wie auf einer Baustelle jeder für einen bestimmten Bereich zuständig ist (Zimmermann: Holz und Dach, Elektriker: Kabel ...). Als Erstes musst du also beim Übersetzen herausfinden, welcher Kasus dort steht. Das machst du, indem du die Endung anschaust.

*Villa amici* pulchra est. ⇒ Die Endung -i ist der Genitiv Singular der o-/a-Deklination, da die Stammform amicus, amic-i, m. lautet.

*Amor patris* puerum delectat. ⇒ Auch die Endung -is ist hier nur theoretisch mehrdeutig, könnte z. B. mit langem -is auch ein Dativ oder Ablativ Plural der o-/a-Deklination sein. Doch kennst du sicher die Stammformen von pater: pater, patr-is, m. Es handelt sich also eindeutig um den Genitiv Singular der konsonantischen Deklination.

*Spes pacis* placet. ⇒ Das -is von pac-is stammt ebenfalls von einem Genitiv Singular (pax, pacis, f.) der konsonantischen Deklination.

*Domum* currit. ⇒ Das -um von domum kann nur ein Akkusativ Singular sein.

*Tres annos* rex erat. ⇒ Die kongruenten Endungen -es und -os bei tres annos können nur ein Akkusativ Plural sein (annus, anni, m.).

### Schritt 2: Liste die Funktionen der Kasus auf

Die semantische Funktion (Sinnrichtung) ist jedem Kasus fest zugeordnet. Wir haben hier drei Genitive und zwei Akkusative. Jetzt musst du wissen, was sie im Satz bedeuten können.

Der **Genitiv** ist im Wesentlichen der **Bereichs- und Zugehörigkeits**kasus und antwortet auf die Frage: „**Wessen?**“ Daneben gibt es aber noch Spezialfunktionen, z. B. musst du schon früh den *Genitivus subiectivus* und *obiectivus* kennen, den *Genitiv des Subjekts* („Wer tut dabei etwas?“) oder *Objekts* („Zu wem?“/„Auf wen?“).

Der **Akkusativ** bezeichnet die **Richtung** oder das **Ziel (Objekt)** einer Handlung sowie räumliche und zeitliche **Ausdehnung**. Er antwortet auf die Fragen „Wohin?“, „Wen oder was?“ und „Wie lang(e)?“.

### Schritt 3: Wähle die passende Funktion aus und übersetze

a. *Villa amici* pulchra est. Versuche immer erst einmal die Grundfunktion. Mit dem Genitiv amici würde dann ausgedrückt, **wem** oder **wozu** das Landhaus (villa) gehört. Wende die Frage „Wessen?“ an: *Des Freundes*. ⇒ *Das Landhaus des Freundes ist schön*. Hier passt also schon die Hauptfunktion. Es handelt sich um eine **Zugehörigkeit** (oder, wie du später genau bestimmen musst, einen **Genitivus possessivus (des Besitzes)**).

b. *Amor patris* puerum delectat. Die Grundfunktion beim Genitiv patris gäbe an, **wem** oder **wozu** die Liebe (amor) gehört. Wende die Frage an: **Wessen?** *Des Vaters*. ⇒ *Die Liebe des Vaters erfreut den Jungen*. Hier kann man wieder sagen, dass es sich beim Genitiv um eine **Zugehörigkeit** handelt. Da der Vater hierbei etwas tut, kannst du das noch präzisieren: ein **Genitivus subiectivus (des Subjekts)**. Theoretisch könntest du hier aber auch übersetzen: *Die Liebe zum Vater erfreut den Jungen*. (Genitivus obiectivus.) Um das sicher zu entscheiden, musst du genau auf den Sinn achten und die Sätze davor und danach lesen.

c. *Spes pacis placet*. Gibt der Genitiv *pacis* hier an, **wem** oder **wozu** die Hoffnung (*spes*) gehört? Wende die Frage an: **Wessen?** *Des Friedens*. ⇒ *Die Hoffnung des Friedens gefällt*. **Zugehörigkeit** oder **Bereich**? Sicher, aber gehört die Hoffnung dem Frieden? Sicher nicht! Aber vielleicht ist es ja der Genitiv des Subjekts? Dann müsste der Frieden etwas tun. Kann der Frieden selbst hoffen? Auch nicht. Wird mit dem Frieden etwas gemacht, hofft man vielleicht **auf** ihn? Mal sehen, dann kannst du den Genitiv so übersetzen: *Die Hoffnung auf Frieden gefällt*. Passt. Die genaue Funktion ist also ein **Genitivus obiectivus (des Objekts)**.

d. *Domum currit*. Beim Akkusativ denkt man fast immer zuerst an das Objekt, **wen oder was?** Passt das auch hier? ⇒ *Er läuft das Haus*. Häuser kann man leider nicht (be)laufen ... Welche Funktion passt also besser? Der **Akkusativ der Richtung: „Wohin?“** *Zum Haus*, ist sinnvoller als der Akkusativ der Ausdehnung: „Wie lang(e)?" *So lang wie das Haus (dauert / lang ist)*. Mit dem Akkusativ der Richtung übersetzt du: *Er läuft zum Haus*. Oder: *Er läuft nach Hause*.

e. *Tres annos rex erat*. *Drei Jahre*: Kannst du danach mit „Wohin?“, „Wen oder was?“ oder „Wie lang(e)?" fragen? Wenn du auf den Sinn achtest, wird auch hier die Funktion des **Akkusativs** klar: Es handelt sich natürlich um die **zeitliche Ausdehnung**. „Wie lange war er König?" ⇒ *Er war drei Jahre lang König*.

## Lösung

*Villa amici pulchra est*. ⇒ *Das Landhaus des Freundes ist schön*. ⇒ **Genitivus possessivus (des Besitzes)**

*Amar patris puerum delectat*. ⇒ *Die Liebe des Vaters / Die Liebe zum Vater erfreut den Jungen*. ⇒ **Genitivus subjectivus / Genitivus obiectivus**

*Spes pacis placet*. ⇒ *Die Hoffnung auf Frieden gefällt*. ⇒ **Genitivus obiectivus**

*Domum currit*. ⇒ *Er läuft zum Haus*. Oder: *Er läuft nach Hause*. ⇒ **Akkusativ der Richtung, „Wohin?“**

*Tres annos rex erat*. ⇒ *Er war drei Jahre lang König*. ⇒ **Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung**